

Automatisches Blutdruckgerät (LSH)

Zur Vorgeschichte: Der italienische Mediziner Riva-Rocci führt 1896 die Methode der Blutdruckmessung durch Tasten (Palpation) ein. 1905 ergänzt der russische Chirurg Korotkoff die Methode durch Abhören (Auskultation), was bis heute üblich ist.

Von 1964 bis in die 1980er dient das hier ausgestellte „London School of Hygiene (LSH) Sphygmomanometer“ als Maßstab für Blutdruck-Messgeräte. Der schwere Apparat dient zur präzisen Messung mithilfe der auskultatorischen Methode. Das Gerät vermindert etliche Messfehler, ist aber nicht alltagstauglich. 1975/76 wurde es von P. Allhoff (Werther) in der Forschung benutzt.

Vorgehensweise: Nachdem die Manschette aus der CO₂-Druckflasche automatisch aufgeblasen und der Druck wieder abgelassen wird, drückt man beim Abhören bestimmter Geräusche jeweils einen bestimmten Knopf. Dadurch bleibt die entsprechende Quecksilbersäule stehen. Die Höhe wird anschließend durch Drehen einer Kurbel an der rechten Geräteseite eingestellt, der Wert nach Anheben einer kleinen Klappe an der Vorderseite des Geräts angezeigt.

Quellen: eoinobrien.org/wp-content/uploads/2008/05/inaccuracy-of-london-school-of-hygiene-sphygmomanometer-bmj-1982.pdf; Evans, J.G./Prior, I.A.M (1970): Experience with the Random-Zero Sphygmanometer, in: Brit. J. prev. Soc. Med., 24, 10-15; link.springer.com/chapter/10.1007/978-94-009-8893-4_1; europepmc.org/backend/ptpmcrender.fcgi?accid=PMC1597024&blobtype=pdf; Laaser, U./Allhoff, P. (1983): Zur Epidemiologie der Hypertonie bei Adoleszenten, in: Arbeitsmedizin Sozialmedizin Präventivmedizin, 18. Jg., 7/1983. S. 153-156



¹ Sphygmo = Puls